

Praktikumsbericht als PhiP in der Corso-Apotheke Dortmund

Bei der Suche nach einer Apotheke, in der ich einen Teil meines praktisches Jahres absolvieren wollte, war mir vor allem wichtig, eine Apotheke mit großer Vielfalt und einem engem Teamzusammenhalt zu finden. Über die Internetseite der Corso-Apotheke bin ich dann auf die Ausschreibung als Pharmazeut im Praktikum gestoßen und habe mich gleich beworben.

Beim Bewerbungsgespräch wurde ich sehr herzlich von der Filialleiterin empfangen und wir konnten uns auf einer sehr empathischen Ebene über meine Vorstellungen des PJ's austauschen. Nach dem Gespräch durfte ich gleich ein paar der Kollegen am HV kennenlernen und über deren Schulter schauen, um einen ersten Eindruck zu gewinnen. Ich war sehr froh, dass ich eine positive Rückmeldung bekam und die zweite Hälfte meines PJ's im November 2020 in Dortmund starten konnte.

Die Einarbeitung in der Corso-Apotheke ist perfekt geregelt: Man bekommt zwei Paten zugeordnet, die einen bei jeglichen Fragen weiterhelfen und die Einarbeitung im HV übernehmen. Darüber hinaus bekommt man ein Praktikumsleitfaden ausgehändigt, in dem einige Informationen rund um den Start stehen und die Einarbeitung deutlich erleichtert. Bereits am ersten Tag durfte ich zusammen mit meiner Patin am HV stehen und mich in das Programm einarbeiten. Es wurde sich viel Zeit dafür genommen, meine Fragen zu klären, so dass man schnell einen guten Überblick über das System und die Abläufe gewinnen konnte. Feedback-Gespräche konnten zusätzlich dazu beitragen, meine Anregungen und Wünsche mit in das PJ zu integrieren. Ich hätte mir kein besseres Team in der Apotheke vorstellen können: Ich wurde sehr herzlich empfangen und die Unterstützung untereinander prägt den Alltag, so dass ich mehr als gerne an die Zeit zurückdenke.

Während des halben Jahres habe ich die Gelegenheit bekommen, in weitere Apothekentätigkeiten reinzuschauen, so auch unter anderem im Blisterzentrum und in anderen Filialen. Zusätzlich konnte ich noch im Corona-Schnelltestzentrum arbeiten. All diese Abwechslung hat dazu beigetragen, in der Zeit enorm viel zu lernen und die Vorbereitung auf das dritte Staatsexamen mit in den Alltag einzubinden. Neben kleineren, sehr hilfreichen Selbstmedikationsschulungen in der Apotheke wird sehr viel Wert darauf gelegt, den Praktikanten Schulungen zur Weiterbildung anzubieten. Unter anderem konnte ich an

Kommunikationsseminaren, einer BWL- und einer Dokumentationsschulung teilnehmen, welche gerade im Hinblick auf das dritte Stex enorm hilfreich ist.

Ich bin enorm dankbar für die tolle Zeit und möchte mich vor allem bei Julia und dem gesamten Team bedanken! Ich hätte mir kein besseres PJ vorstellen können.

Florentin